



BNE Praxistag 2022

BNE macht dich stark!

Förderung von Gestaltungskompetenzen, Empowerment und Partizipation in der Schulpraxis

19. Januar 2022 | 14:00 bis 17:15 Uhr | Online

Als Bildungskonzept stärkt BNE die Selbstwirksamkeit der jungen Menschen. Am gemeinsam organisierten BNE-Praxistag der PH Schwyz und éducation21 setzen wir uns in Referaten und Workshops mit der Frage auseinander, wie die Förderung der Gestaltungskompetenzen, von Empowerment und der Partizipation in der Schulpraxis gelingen kann. Wie können Herausforderungen zu Möglichkeiten werden? Wie kommen wir vom Wissenserwerb ins Handeln? Der stufenübergreifende BNE-Praxistag richtet sich an Bildungsfachleute, Lehrpersonen, Schulleitende, Dozierende und Studierende an Pädagogischen Hochschulen und weitere an BNE-Interessierte. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldeschluss: 13. Januar 2022

impulse zu Bildung für
Nachhaltige Entwicklung (BNE)



pädagogische hochschule schwyz

Kontakt silvana.werren@education21.ch

Programm

- 14.00 Begrüssung und Grusswort durch PH Schwyz & éducation21
- 14.10 Inputreferat Prof. Dr. Enikő Zala-Mező
- 15.00 Workshops
- 16.40 Plenum
- 17.00 Abschluss

Zielgruppe

Die Veranstaltung steht allen Lehrpersonen und Schulleitenden von der Volksschule bis zur Sekundarstufe II sowie Dozierenden, Studierenden, Schulbehördenmitgliedern, Mitarbeitenden von schulergänzenden Strukturen und ausserschulischen Akteuren offen.

Organisation

éducation21, PH Schwyz

Kosten

Die Teilnahme ist kostenlos

Anmeldung

Bitte bis am **13. Januar 2022** unter www.education21.ch/de/veranstaltungen/bne-praxistag
Die Plätze sind beschränkt.

Information

Silvana Werren, éducation21
silvana.werren@education21.ch

Infos Inputreferat

Prof. Dr. Enikő Zala-Mező | Leiterin des Zentrums für Schulentwicklung & Inhaberin der Professur Schulentwicklung an der PH Zürich

Partizipation – Nicht nur ein Mittel, sondern ein Ziel

Kinder und Jugendliche verfügen über einzigartige Kenntnisse und Perspektiven, die für Veränderungsprozesse in der Schule und Gesellschaft von entscheidender Bedeutung sind. Junge Menschen können sich aber nur dann aktiv und selbstbestimmt an der Gestaltung von Gegenwart und Zukunft beteiligen, wenn sie von den Erwachsenen gefragt, ermutigt und in ihren Zielen gestärkt werden. Forschungsergebnisse zeigen, dass die Umsetzung von Partizipation in Schulen besonders herausfordernd ist.

Prof. Dr. Enikő Zala-Mező von der Pädagogischen Hochschule Zürich setzt sich in ihrer Forschung mit schulischen Entwicklungsprozessen auseinander und wird im Inputreferat erläutern, warum die Förderung von Partizipation in der Schulpraxis essentiell ist und wie diese konkret gelingen kann. Wie können Herausforderungen zu Möglichkeiten werden? Wie kann BNE die Kinder und Jugendlichen stärken?

BNE im Zyklus 1 – wie machen wir das?

Wie kann BNE im Zyklus 1 umgesetzt werden? Wie binden wir die unmittelbare Lebenswelt der Lernenden ein? Und wie gestalten wir Lernräume, in denen wir die Lernenden anregen, ermutigen und befähigen können, ihre Umwelt wahrzunehmen und diese mitzugestalten? Diesen und weiteren Fragen gehen wir in diesem Workshop gemeinsam nach. Von konkreten Unterrichtsmaterialien lassen wir uns inspirieren und entwickeln gemeinsam Ideen, wie man BNE im Zyklus 1 konkreter im Unterrichtsalltag einbinden kann.

Lernen im Schulacker ist vielschichtiges Lernen

Ausserschulische Lernorte erhalten durch den LP 21 und die Prinzipien der Bildung für nachhaltige Entwicklung mehr Gewicht. Dieser Workshop führt uns auf den Acker der GemüseAckerdemie und dreht sich um die Vorzüge des praxisnahen Unterrichts im Freien. Wir zeigen u.a., wie facettenreich ein Garten als Lernort sein kann und die Stärkung sozialer, personaler und methodischer Kompetenzen der Schüler und Schülerinnen unterstützt. Was heisst es unmittelbar im Garten Selbstwirksamkeit zu erfahren und welche Konsequenzen ergeben sich daraus? Die Teilnehmenden lernen, welche BNE-Themen und lehrplanspezifischen Anforderungen sie mit der Arbeit im Schulgarten leicht abdecken können ohne dabei Vorwissen mitbringen zu müssen.

Workshop

1

Leitung

Flurina Alther | Fachdidaktikerin NMG & NE und Kindergarten-/Unterstufenlehrerin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der PH Zug, Dozentin an der PH Luzern.

Stufe

Zyklus 1

Workshop

2

Leitung

Xenia Meier | GemüseAckerdemie Schweiz
Sandra Fausch | Umweltingenieurin, Ackerschaft

Stufe

Zyklus 2

Demokratielernen konkret

Demokratielernen kann konkret angegangen werden. Es ist also kein abstraktes, theoretisches Geschäft. Vielmehr stehen dahinter Haltungen, Prinzipien und Kenntnisse, die das konkrete Zusammenleben in demokratischer Art und Weise fördern und ermöglichen. Das Projekt «UrWegs» des Kantons Uri setzt Demokratielernen konkret um. Über alle drei Zyklen wird Demokratielernen kumulativ aufgebaut und in den Perspektiven von Herrschafts-, Gesellschafts- und Lebensform konkretisiert, lehrplanorientiert umgesetzt und als Teil von BNE nachhaltig gestärkt. Dazu sind Planspiele ebenso ein Zugang, wie die stufenspezifische Auseinandersetzungen mit Institutionen.

Achtsamkeit als zentrales Werkzeug der Bildung für nachhaltige Entwicklung

Bildung bedarf neuer Wege! Eine zentrale Aufgabe der Bildung sollte die Schulung der Aufmerksamkeit sein, denn diese ist der Schlüssel zur Entwicklung per se (William James). Wenn wir wollen, dass unsere Kinder, Jugendlichen und auch Lehrpersonen lernen mit der Reizflut umzugehen, müssen wir ihnen die Möglichkeit bieten, zu lernen mit ihrer Aufmerksamkeit gegenwärtig zu sein. Das heisst ihr Bewusstsein zu schulen, ihr Innenleben (Gefühle, Gedanken und Körperempfindungen) wahrzunehmen und zu regulieren und auf ihre leise innere Stimme zu hören. Der Workshop gibt einen Einblick in die Arbeit und Methode von MoMento, einem Achtsamkeitsprogramm von Achtsame Schulen Schweiz für Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler.

Workshop

3

Leitung

Dr. Guido Estermann | Fachdozent NMG, PH Schwyz
Dr. Judith Arnold | Fachbereichsleitung und
Fachdozentin NMG, PH Schwyz

Stufe

Zyklus 1-3

Workshop

4

Leitung

Anna Baumann | Achtsamkeits-Trainer Achtsame Schulen Schweiz & Primarlehrerin,
Thomas Winzeler | Achtsamkeits-Trainer
Achtsame Schulen Schweiz, Sekundarlehrer

Stufe

Zyklus 1-3, Sek. II

Agentur für nachhaltige Zukunftsideen

Ein Service-Learning-Projekt für Anpacker und Anpackerinnen

Unsere Welt braucht Changemakers! Sie braucht Kinder und Jugendliche, die mutig vorangehen, Ideen entwickeln, Lösungsansätze testen und umsetzen. Teil der Lösung werden statt Teil des Problems. Die «Agentur für nachhaltige Zukunftsideen» bietet als Service-Learning-Projekt einen Rahmen, damit Kinder über sich hinauswachsen können. Mit Taten statt Worten. Dank agilem Projektmanagement (EduScrum) übernehmen die Schüler und Schülerinnen die Verantwortung für ihre Projekte, sind eigenständig unterwegs und erleben Selbstwirksamkeit.

Mehr Power durch Empowerment

Die UNESCO definierte 2017 verschiedene Kompetenzen, die mit BNE gestärkt werden sollen, unter anderem Systemkompetenz, normative Kompetenz, Kooperationskompetenz oder Selbsterfahrungskompetenz.

Wie können wir an den Gymnasien mit geeigneten Gefässen zur Stärkung der Selbstwirksamkeit und Selbstachtung der Jugendlichen beitragen? Wir tauschen Erfahrungen aus und suchen gemeinsam nach Visionen.

Workshop

5

Leitung

Regula Immler | Sekundarlehrerin, SBW Haus des Lernens Haggenschwil, Zentrum Service-Learning Schweiz

Stufe

Zyklus 2-3, Sek II

Workshop

6

Leitung

Heiner Aebischer | Fachlehrperson Geografie am Gymnasium Kirchenfeld und Praktikumsbetreuer an der PH Bern

Stufe

Sek II